





### Remember Remember, 2022

Audio-Montage, Appeltaart, Apfelwähe, Bieler Kuchen, Bløtekake, Lebkuchen, Tarte au Citron Meringuée, Strawberry Pie, Christmas Pudding, Bettlaken, Glasplatte, Kuchenschaukel, Stickerei mit goldenem Metallfaden, Tisch, Holzhocker, weisse Stoffhandschuhe, zwei Nägel, Kuchenteller, Kuchengabel, Servietten, zwei Lautsprecher  
Kunstraum Dreiviertel, Bern

Ausgehend von Familienrezepten von Kuchen führten wir acht Gespräche mit Frauen verschiedenen Alters und Herkunft. Die Reflexion, angestoßen durch das tradierte Rezept hatte zur Folge, dass uns sehr persönliche Lebensgeschichten erzählt und mit uns intime Lebenserfahrungen geteilt wurden. Die individuellen Gespräche wurden zu einem Text verdichtet, der die verschiedenen Lebensbiografien versammelte. Dieser wurde von einer Schauspielerin gesprochen und war als Audio-Montage im Raum erlebbar. Teil der multisensorischen Installation war ebenfalls ein runder Tisch, der mit einem ausgemusterten Bettlaken eines Spitals bedeckt war, das eine goldene florale Stickerei zeigte. Zentriert auf dem Tisch platziert war ein Kuchen, von dem sich die Besuchenden bedienen konnten. Die Kuchen entsprachen den Kuchen, die Gegenstand der Gespräche waren und wurden von den Gesprächsteilnehmerinnen selbst gebacken. War ein Kuchen gegessen, haben wir den nächsten aufgetischt. So ergaben sich unterschiedliche Überlappungen und Kombinationen von verschiedenen Sinneseindrücken.

Zusätzlich fand ein Talk statt, der sich mit dem Potenzial und der Funktion von Lebensmitteln in Bezug auf einen Sterbens- und Trauerprozess auseinandersetzte. Gesprächsteilnehmerinnen waren die Theologin Ella de Groot, Restauratorin Bruna Casagrande, Sensoriker Lukas Niederhäuser und wir als Künstlerinnen.

Die multisensorische und partizipative Intervention *Remember Remember* ist im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts «Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten – Dokumentation, Analyse, Rezeption», das am Institut Praktiken und Theorien der HKB angesiedelt ist, entstanden.





**Neobiota, 2020**

Butter 100g/200g, Digitaldruck auf Butterpapier, Plakate; Siebdruck auf Butterpapier Zart2020

Wochenmarkt, Bio Gänsterli und Stadtchäsi, Innenstadt Solothurn



Neobiota wurde während drei Monaten in den Solothurner Wochenmarkt und in zwei umliegende Einkaufsläden eingeschleust und war in Form von Plakaten an diversen Orten in der Stadt sichtbar. Molkereien, die auf dem Markt vertreten sind, sowie Lebensmittelläden verkauften Butter, die mit Motiven von folgenden, regional stark verbreiteten invasiven Neophyten geprägt sind: Kirschlorbeer, Kanadische Goldrute, Drüsiges Springkraut, Japanischer Knöterich und Essigbaum. Das Motiv der invasiven Neophyte ersetzt das herkömmliche Buttermotiv des Enzians oder des Edelweiss.

Das Butterpapier, mit dem einerseits die Butter verpackt ist und das andererseits als Plakatpapier verwendet wird, zeigt ein Muster mit denselben Motiven. Das Plakat tauchte an verschiedenen Orten, wie in Schaufenstern von Einkaufsläden, an Plakatawänden oder in Restaurationsbetriebe im Stadtraum von Solothurn auf. Neun Sätze zur Thematik von Heimat, Migration und Umgang mit Fremdem sind als Siebdruck auf den Plakaten zu lesen.







*(alt)angesessen, (alt)ansässig,  
 (alt)eingesessen, autochthon,  
 beheimatet, bodenständig, behaust,  
 eingeboren, eingebürgert, eingesessen,  
 einheimisch, entopisch,  
 domiziliert,  
 (fest)verwachsen, (fest)verwurzelt,  
 heimatverbunden, heimatverwurzelt,  
 heimisch, hiesig,  
 inländisch, indigen,  
 lokal,  
 niedergelassen,  
 ortsansässig,  
 sesshaft,  
 wohnhaft,  
 von hier.*

*Viele reisen zufällig  
 in Koffern, Taschen  
 und Schuhen mit.*

*Morgen, wieder hier.*

*In einer Zeit, in der auf der Erde Mauern und  
 Zäune hochgezogen werden, schlüpfen sie  
 durch Maschen und Ritzen.*

*auspikeln  
 ausreissen  
 mähen  
 mit Heisswasser übergiessen*

*Das Drüsige Springkraut ist seit Mitte des 20.  
 Jahrhunderts eingebürgert.  
 Es wird in der Bach-Blütentherapie bei Unge-  
 duld, Reizbarkeit und extremer psychischer  
 Anspannung verwendet.*

*In ethnologischer und anthropologischer  
 Hinsicht reflektiert Heimat zunächst ein Be-  
 dürfnis nach Raumorientierung beziehungs-  
 weise Zugehörigkeit, nach einem Territorium,  
 das für die eigene Existenz Identität, Stimule-  
 rung und Sicherheit bieten kann.*



Auswahl der Texte, die als Siebdruck auf dem Butterpapier als Plakat zu lesen sind.





Neobiota Edition, 2021  
Siebdruck auf Butterpapier, Digitaldruck  
auf Butterpapier, Aluminiumrahmen, Glas  
neun verschiedene Motive  
80x60 cm

Fotos: © Fabio Blaser





**Back to the Basics, 2013**

Äpfel Jonagold, gelasert  
 Wochenmarkt Sarnen

Auf dem Sarnen Wochenmarkt wurden gezüchtete Jonagoldäpfel aus konventioneller Landwirtschaft zusammen mit dem von uns konzipierten Obwaldner Kunstheft Nr.13 *Ein Bild als letzter Rest* an die Bevölkerung verteilt. Es entstand ein diskursiver Begegnungsraum, in dem über die Erwartungen an Kunst und das Potenzial von Kunst gesprochen wurde.

**The Show Goes On, 2015**

Schokoladenkuchen, Schokoladenüberzug, gestempelten Marzipanaufleger  
 Erhältlich beim Kauf eines Kaffees oder Tees während der Dauer vom 19.-24.06.15 in folgenden Kunstinstitutionen:  
 Haus für elektronische Künste Basel, Kunstmuseum Bern, Kunsthalle Bern, Centre Pasqu'art Biel, Kunsthaus Glarus, Kunstmuseum Solothurn, Kunsthalle St.Gallen, Kunsthaus Zürich

Auf den Marzipanauflegern waren von Banken verwendete Werbeslogans zu lesen:

*All you need is us  
 Invest in you  
 Our highest interest is you  
 We listen. You prosper.  
 We're about you  
 We're all profit  
 We're good for you  
 With us...it's personal  
 You can count on us  
 You're in good hands*

in Zusammenarbeit mit Wenckeschmid





### Leck mich! Trauerspiel in einem Akt, 2020

Hohlgüsse einer Rindszunge aus Rahmkaramell, Tisch, Acryllack, Duft, Bedufter, Latexhandschuhe  
Wett Basel

Im Garten des Wettsteinhäuschen waren zwei Bedufter installiert, die während der Interventionsdauer einen süßen Duft in den Aussenraum versprühten. Im Innenraum des ehemaligen Steinbildhauerateliers standen skulptural präsentierte Hohlgüsse aus Rahmkaramell in Form von Rindszungen auf einem weiss lackierten Tisch. Den Rezipient:innen war es möglich davon zu essen, die Zungen zu verschieben, mit ihnen zu spielen. Die künstlerische Intervention fand im Rahmen des vom SNF geförderten Forschungsprojektes *Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten –Dokumentation, Analyse, Rezeption*, das am Institut Praktiken und Theorien der Künste an der Hochschule der Künste angesiedelt ist, statt.

Fotos: © Chris Richter

«Die Luft riecht. Es ist sicher das Erste, was mir aufgefallen ist. Aber ich konnte den Geruch anfangs gar nicht so richtig zuordnen. Ich hab gedacht; hmm, es ist irgendwas fruchtiges, es riecht irgendwie süß, aber ich hab relativ lang nach einer Blume oder einer Frucht gesucht. (...)»\*

«(...) dann hab ich gefunden, ach, ich klopf das jetzt mal hier auf den Tisch und irgendwie hab ich ein bisschen fest geklopft und dann bumm! Es ist voll zerschlagen und dann war eigentlich auch das Eis gebrochen um miteinander zu sprechen. (...)»\*

«Uniformität oder Einheitlichkeit. Dann aber auch gepaart mit Abweichungen. Im Prinzip stellvertretend für den Menschen. Es ist ein Organ, das wir Menschen auch besitzen. Wir sind alle mit dem Gleichen ausgestattet, obwohl wir leichte Unterschiede haben. Am Ende aber kommt's aufs Selbe raus.»\*

\*Die Zitate stammen aus dem multiperspektivischen Zeugenbericht von verschiedenen Zeug\*innen der künstlerischen Intervention.





**Plutimikation**, 2021  
rote Zuckerhohlgüsse einer Rindszunge,  
Spiegel, Metallkubus  
112x75x75 cm  
Kunstmuseum Luzern

Fotos: © Franca Pedrazzetti





**Ein Versuch glücklich zu werden**, 2011  
 Crèmeschnitte, Sockel, Latexhandschuhe,  
 Servietten, Abfallsack, Sockel  
 60x160x180 cm  
 Ausstellungsraum Klingental, Basel

Während der Dauer der Museumsnacht Basel lud eine dreistöckige Crèmeschnitte auf einem weissen Sockel die Besuchenden zur Verköstigung ein. Sie durften sich mit den Händen davon bedienen.

in Zusammenarbeit mit Café Streuli Basel

Fotos: © Bianca Dugaro

**Es geht uns blendend**, 2013  
 Biskuit-Mousse-Torten mit Fruchtfüllungen,  
 Latexhandschuhe, Servietten  
 diverse Grössen  
 Wettsteinhäuschen Basel

Im Rahmen der Vernissage der *Experimenta 13, Natur Stadt Kunst* bestückten verschiedene Torten mit unterschiedlichen Fruchtfüllungen den Garten des Wettsteinhäuschens - zu jener Zeit noch Steinbildhaueratelier - in Basel. Die Besuchenden bedienten sich mit den Händen von den Torten.

in Zusammenarbeit mit Café Streuli Basel







### Fingerprint

47.212022N / 7.788964E, 47.212079N / 7.789296E, 47.539724N / 7.601158E, 47.540148N / 7.601737E, 47.541355N / 7.595747E, 47.550183N / 7.583087E, 47.563428N / 7.605435E, 47.564233N / 7.595758E, 47.566950N / 7.592928E, 47.567819N / 7.590911E, 47.569554N / 7.590982E, 2016/2018

Ton gebrannt, Metallgestell, Parallelbretter Fichte sägeroh, 200x200x200cm

Kunsthhaus Langenthal, Museum Bruder Klaus, Sachseln (Fotos)

An verschiedenen Aufenthalts- und Transitororten, sowie Orten der Zusammenkunft wie der lokale Markt, werden Leute angefragt aus einem Stück Ton eine Schale zu formen. Die insgesamt 850 geformten Schalen wurden gebrannt und somit die Fingerabdrücke gespeichert.







**Bellevue**, 2016  
Digitaldruck auf Papier  
fünfteilige Serie  
42.0x59.4 cm  
Kunsthhaus Langenthal

Fotos: © Martina Flury-Witschi



**Imagined Community**, 2015  
gesammelte, geschnitzte und gespitzte  
Stöcke  
Masse variabel  
Kunsthhaus Langenthal

Anhand eines partizipativen Produktionsprozesses - die Stöcke wurden während eines Abends mit Partizipierenden gespitzt und geschnitzt - und der Installation im Kunstraum wird das Potenzial sowie auch die Gefahr, die von einer Gemeinschaft mit ausgeprägtem Wir-Gefühl ausgehen kann, thematisiert.





### **The Gang, 2018**

Maskenpapier, Kleister, Acrylfarbe, Klarlack, Gummiband, Nägel, Kreidespray gelb

Performance in Zusammenarbeit mit den Chlauschöpfer Lenzburg  
Ausstellungsraum Klingental, Basel

Die Masken sind eine Kombination von folgenden Zitaten; Guy Fawkes/Anonymous, Killerclown und Scream. Deren Materialität und Produktionsweise verweisen auf die traditionelle Herstellungsmethode einer Basler Fasnachtslarve. Der ursprünglich heidnische Brauch der Fasnacht, bei dem die Dämonen des Winters vertrieben werden, spielte auch in der Performance, welche in Zusammenarbeit mit den Chlauschöpfer aus Lenzburg anlässlich der Vernissage im Kasernenhof in Basel stattfand, eine Rolle. Die Masken wurden von den Chlauschöpfer während der Performance getragen. Die Masken konnten von den Besuchenden abgenommen und getragen werden.





**Maskenball - It's Just About We, 2018**  
Mit Maske und Hülle - maskiert und verhüllt durch die Ausstellung.  
Upcycling mit diversen Materialien  
Maskenball mit DJ Marcelle/Another Nice Mess, DJ donatt  
Museumsnacht Basel

Zutritt in den Ausstellungsraum Klingental und an den Maskenball hatten nur diejenige, die sich eine Maske bastelten und sie trugen. Inmitten des Raumes stand eine Sammlung von unterschiedlichsten Recycling-Materialien zur Verarbeitung bereit.





**Reclaim The Streets! Die Rutsche auf dem Dorfplatz, 2017**  
Fahnenstoff Digitaldruck, 2 Megaphone, Baumwollmützen, Text  
Dorfplatz Ernen

Vor den Fenstern der Häuser um den Dorfplatz in Ernen hingen Flaggen, die mit einem fotografischen Ausschnitt der Dorfrutsche bedruckt waren. Die Installation wurde von einer Performance begleitet, in der wir die Statue des St. Georg, die sich an prominenter Stelle auf dem Dorfplatz befindet, bestiegen und mit dem Megaphon einen Text bestehend aus verschiedenen Zitaten in die Umgebung schrien. Die Zitate stammen aus Gesprächen der Künstlerinnen mit Dorfbewohner:innen. Diese wurden so montiert, dass daraus einen Aufruf entstand, das Dorf und den Dorfplatz, der schon immer Treffpunkt und Ort des Diskurses und der Meinungsäußerung war, mit kreativen und spielerischen Methoden neu zu beleben, wie zum Beispiel der lustvolle und augenzwinkernde Vorschlag die Rutsche wieder auf dem Dorfplatz zu installieren.





### Hey!, 2016

schwarzer Siebdruck auf beige Baumwollstoff (Schingfahnen), Fahnenstöcke, Messinggriffe, Holzbalken

146x800x31cm

Postkarten Edition, Flaggen Edition

Performance in Zusammenarbeit mit der Fahnen-schwingervereinigung Luzern

Kunstplattform akku, Emmenbrücke

Aus Gesprächen mit unserer Mutter und Grossmutter über das Frau- und Muttersein damals und heute und über betreffende Stigmatisierungen, Erwartungen und Ungleichheiten, haben wir Zitate entnommen und auf Schingfahnen gedruckt. Anlässlich der Vernissage, der Finissage und des Kunsthoch's Luzern wurden die Fahnen von der Fahnen-schwinger-Vereinigung Luzern geschwungen.





**Salle d'attente**, 2015/2016  
silberne Folienballone bedruckt,  
Ringelband Silber  
Masse variabel  
Kunsthaut Langenthal

Die Ballone konnten mitgenommen werden.

Fotos: © Martina Flury-Witschi

Folgende Sätze und Zitate aus Interviews, die wir mit einigen Menschen, die in die Schweiz imigrierten und teilweise eine traumatische Flucht erleben mussten, sind auf die Ballone gedruckt:

*We believe that Europe is a little bit further up. If you are coming close to European territory, you feel the atmosphere, the air is cool.*

*Wasserflasche, Biscuits, Coca-Cola - alles ganz gemütlich. Sie können unbesorgt nach Lybien reisen.*

*Hallo! Jetzt gehöre ich auch dazu.*

*You should stay inside. Buy food and stay in the house for several days.*

*Wenn du irgendwo ins Wasser geworfen wirst, schlägt es Wellen und es braucht Zeit, bis es sich wieder beruhigt.*

*Du bist eine Zahl. Wir sind nicht mehr einheimisch, fremd oder zu Gast, sondern Zahlen.*

*Grenze ist unüberwindbar. Grenze und danach nichts.*



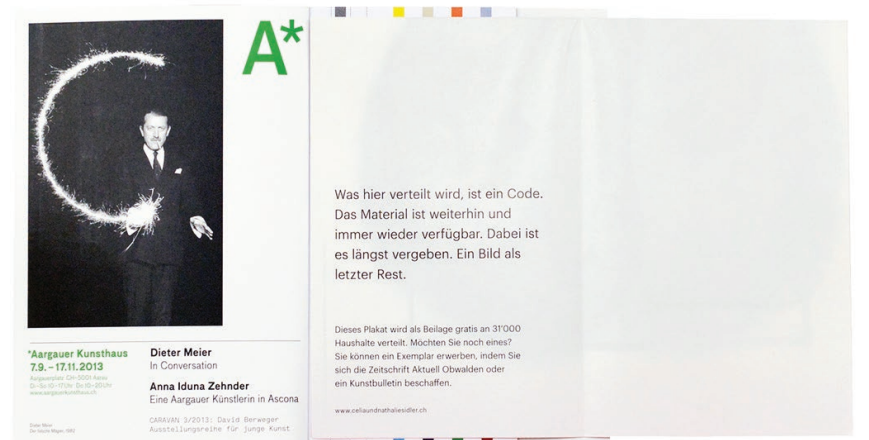
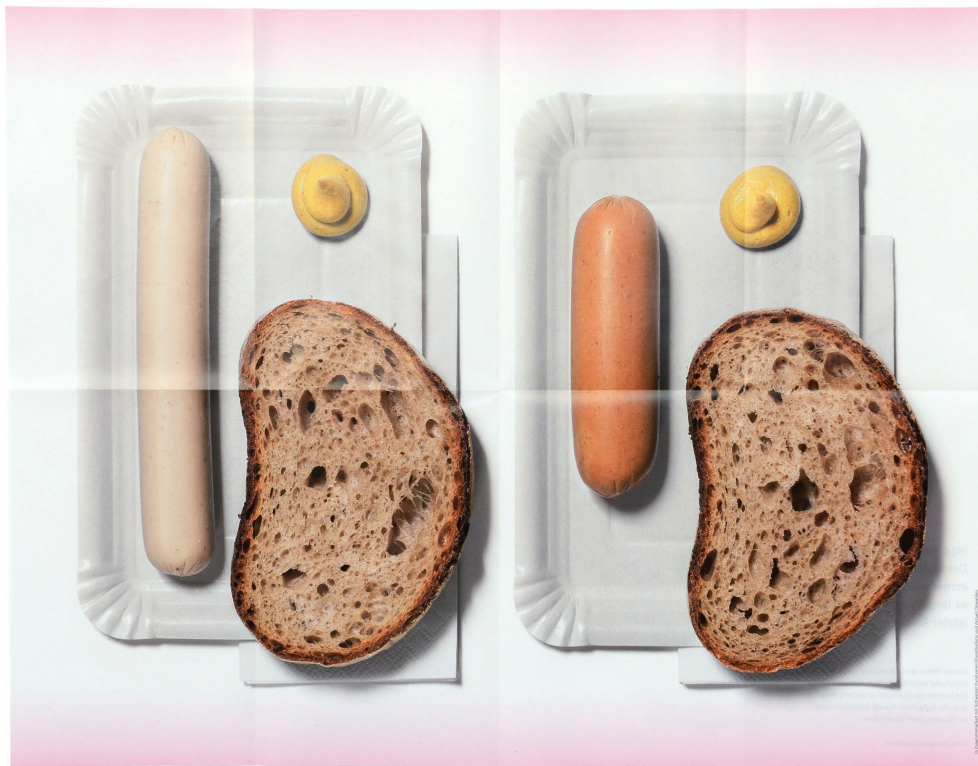


**Unser Paradies, 2015**  
Kunst im öffentlichen Raum  
54 Zitate in 54 Sitzbanklatten (drei unterschiedliche Sitzbanktypen) geschnitzt,  
Textkarte „Unser Paradies“  
Seefeld Samen

Mit 50 ausgewählten Personen (u.a. Fachexpert:innen, Anwohner:innen, Menschen mit Migrationshintergrund) wurden auf den 54 Sitzbänken im Seefeld Sarnen über den umliegenden Raum (Seeanlage/Park) dessen Funktion, Potenzial und des dazugehörigen Werbeauftritts gesprochen. Einen Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Thematik der Fremde und der Heimat und der Frage, wie mit dem Fremden umgegangen wird. Den Gesprächen wurden jeweils ausgewählte Zitate entnommen und manuell in die bestehenden Sitzbanklatten geschnitzt. Die Textkarte „Unser Paradies“, die sich in ihrer grafischen Gestaltung einer Landkarte angleicht, kontextualisiert die Zitate mittels dazugehörigem Textfragment. Sie liegt an verschiedenen Orten wie im Seefeld Sarnen oder in der Gemeindeverwaltung zur Mitnahme auf.







**Ein Bild als letzter Rest, 2013**  
Faltprospekt A5, Bavaria gloss  
offen: 54x40 cm, gefalzt: 13.5x20 cm, 70 g/m2

Eine Plakataktion als künstlerische Intervention, die als Reflexionsmoment über die eigene künstlerische Arbeit konzipiert ist. Der Faltprospekt wurde an 18'000 Obwaldner Haushalte als Beilage des Inseratenblatt Aktuell Obwalden verteilt und lag mit einer Auflage von 13'000 Exemplare dem Kunstbulletin bei.



**Celia & Nathalie Sidler** celia-nathalie-sidler.net

### **Celia Sidler**

lebt und arbeitet in Basel, Mutter von vier Kindern

mail\_at\_celiasidler.ch

#### *Ausbildung*

- 2012–2015 Master-Studium, Contemporary Arts Practice, BFH HKB Bern
- 2007–2008 Semesteraufenthalt, Yildiz University, Istanbul
- 2005–2008 Bachelor-Studium, Institut Kunst, FHNW HGK in Basel
- 2003–2005 Vorkurs, Gestaltungsschule Farbmühle, Luzern
- 1996–2002 Matura, Gymnasium, Sarnen

### **Nathalie Noorlander**

lebt und arbeitet in Basel, Mutter von drei Kindern

mail\_at\_nathaliesidler.ch

#### *Ausbildung*

- 2012–2015 Master-Studium, Contemporary Arts Practice, BFH HKB Bern
- 2005–2009 Bachelor Studium, Institut Kunst, HGK FHNW in Basel
- 2003–2005 Vorkurs, Gestaltungsschule Farbmühle, Luzern
- 1996–2002 Matura, Gymnasium, Sarnen

### **Kunstvermittlung**

- seit 2018 MUS-E; Kunstprojekte mit Primarschulklassen der Stadt Basel
- seit 2013 K'Werk - Bildschule bis 16, Schule für Gestaltung Basel; Leitung von Kursen und Workshops
- seit 2010 diverse Kunstvermittlungsworkshops an Schulen im Kanton BS und OW

### **Künstlerische Forschung**

- 2019–2022 SNF Forschungsprojekt „Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten - Dokumentation, Analyse, Rezeption“, Institut Praktiken und Theorien der Künste, Hochschule der Künste Bern  
<https://www.hkb.bfh.ch/de/forschung/forschungsprojekte/2019-795-679-052/>

### **Kunstprojekte & Ausstellungen**

#### *Preise und Stipendien*

- 2016 Werkbeitrag Unterwalden
- 2015 Atelierstipendium im GGG-Atelierhaus, Basel
- 2011 laab Basel; Atelierstipendium Südafrika
- 2009 Werkbeitrag Kunstkredit Basel  
laab Basel  
Atelierstipendium Douala, Kamerun  
Atelierstipendium im GGG-Atelierhaus, Basel
- 2000 Lions-Kulturförderpreis, Stansstad

#### *Kunst im öffentlichen Raum / Kunst und Bau*

- 2022 *Genius Loci*, Schulhaus Christoph Merian, Basel (Wettbewerb auf Einladung; 1. Platz)
- 2021 *ECHO*, Fassade Stadthausgeviert, Schaffhausen, Zusammenarbeit mit Jan Hostettler (Eingabe; öffentlicher Wettbewerb, 2. Runde)
- 2019 *Been Here - Still Here*, Bahnhofoberführung Lörrach, IBA, Basel (Wettbewerb auf Einladung, Eingabe)
- 2018 *Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter*, Kunstplätze Bern - Nordquartier (Wettbewerb auf Einladung, Eingabe)
- 2015 *Unser Paradies*, Kunst im öffentlichen Raum, Seefeld Sarnen (realisiert)
- 2014 *Aussichtspunkt*, Kantonsspital Sarnen (Eingabe; öffentlicher Wettbewerb)

#### *Publikationen*

- 2013 *Ein Bild als letzter Rest*, Obwaldner Kunstheft Nr.13, Kulturförderkommission Obwalden
- 2012 *Scheint die Sonne*, von Iris Spalinger Bachmann, in „entwürfe 71“
- 2011 *Marmora*, Edition Taube

#### *Kuratierte Projekte*

- 2018 *It's Just About We*, Ausstellungsraum Klingental, BS
- 2010 - *Cook the Rich (Den Kannibalismus ausbalancieren)*, Kunstprojekt
- 2012 @bblackboxx, Basel
- 2010 *BBS*, Kunstaustauschprojekt, Landenberg Sarnen, OW, in Zusammenarbeit mit Flavia Spichtig

#### *Einzelausstellungen*

- 2022 *Remember Remember*, Kunstraum Dreiviertel, Bern
- 2020 *Leck mich! Trauerspiel in einem Akt*, Wett, Basel
- 2016 *Der Taumel auf der Promenade*, Kunsthau Langenthal



- 2012 *As long as the music is playing, you've got to get up and dance.*  
*We're still dancing.*, Deuxpiece, Base
- 2012 *Scheint die Sonne noch so schön, einmal wird sie untergehn*, lokal.int, Biel
- 2011 *Hope...you can trust*, artSpace Durban, Südafrika  
*Warum ich die Berge liebe, kann ich schlecht in Worte fassen. Aber umso besser in Milch und Käse.*, schau!fenster, Sachseln  
*Suisse Garantie*, Kaskadenkondensator, Basel

#### Gruppenausstellungen

- 2022 *Kulturlandschaft - Landschaft und Kultur in Obwalden*, Turbine Giswil  
*Residenz Residenz*, Forum Schlossplatz, Aarau
- 2021 *zentral!*, Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaften, Kunstmuseum Luzern
- 2020 *Zart2020*, organisiert vom Kunstverein Solothurn und dem Haus der Kunst St. Josef; Wochenmarkt Solothurn, Bio Gänterli, Stadtchäsi, Stadt Solothurn
- 2019 *Wir überbauen*, Shedhalle, Zürich
- 2018 Cantonale, Musée Jurassien des Arts, Moutier  
*Haussichten*, Bruder Klaus Museum, Sachseln  
*It's Just About We*, Ausstellungsraum Klingental
- 2017 *Zur frohen Aussicht*, öffentlicher Raum, Ernen
- 2016 Performancefestival Bone, Bern  
*Arbeit am Leben*, Kunstplattform akku, Emmenbrücke  
*entrée & hommage*, M54, Basel
- 2015 Cantonale; Kunsthaus Langenthal, Stadtgalerie Bern  
NOW 15, Kunstmuseum Nidwalden, Stans  
*NEUE*, Centre Pasqu'art, Biel
- 2014 NOW 14, Herrenhaus, Grafenort  
*Goûts ou dégoûts: art et alimentation*, Musée Jurassien des Arts, Moutier  
*CAUSE THE LIGHTS DONT WORK*, Keck-Kiosk, Basel
- 2013 *Hot Spot*, les urbaines, Lausanne  
*Back to the Basics*, Kunstaktion auf dem Dorfmarkt, Sarnen  
*WORMS*, Stadtgalerie Bern  
Kulturnacht, Kunstmuseum Solothurn  
*Experimenta 13, Natur Stadt Kunst*, Basel
- 2012 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaften, Kunstmuseum Luzern  
Regionale 13, Kunsthalle Palazzo  
NOW 12, Turbine Giswil  
Kunstaktion zum Kunstmarkt, Kunsthaus Glarus  
*Space Oddity*, Estrich Progr, Bern  
IRBIS 12°, Samedan
- 2011 *The Beautiful Feast*, GIPCA, City Hall, Kapstadt  
Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaften, Kunstmuseum Luzern  
Regionale 12, Haus für elektronische Künste, Basel, Kunsthaus L6, Freiburg  
Museumsnacht, Ausstellungsraum Klingental, Basel
- 2010 Zentralschweizer Kunstszenen, Jahresausstellung, Kunstmuseum Luzern  
Goldenes Kleeblatt, Kaskadenkondensator, Basel  
*Fama/Fame*, Wankdorf Center, Bern  
*Kompetenzverschiebung*, Kunsthalle Pallazo, Liestal,  
Accélérateur de Particules, Strasbourg, Frac Alsace Sélestat  
The forever ending story, Museum of Art and Ideas, Hamburg
- 2009 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaften, Kunstmuseum Luzern  
Regionale 10, Fabrique Culture Hégenheim, Kunstverein Freiburg,  
Kunst Raum Riehen  
Kunstkredit 09, Kunsthaus Baselland, Muttenz  
start point, Klenova/Klatovy, Tschechien  
Swiss Art Awards, Kiefer Halblitzel Preis, Basel  
*Inspiring Istanbul*, Linz  
Contemporary Art Ruhr 09, Messe für zeitgenössische Kunst, Zollverein,  
Essen
- 2008 Regionale 9; Kunsthaus Riehen, Kunstraum L6, Freiburg, Kunsthalle Basel  
*Querfeldein, À travers Champs*, Obergoms, Wallis